

Vorbericht

zum 1. Nachtragshaushalt 2011

Allgemein

In Fortführung der Festlegungen zum Haushalt 2010 erfolgt auch 2011 für die Darstellung eines detaillierten Überblickes über die finanziellen und planungstechnischen Abläufe die Produktbildung auf der Basis des Gesamtproduktes „Kunst“, woraus sich alle Buchungen von Erträgen und Aufwendungen ergeben. Aus diesem Gesamtprodukt „Kunst“ wurden die Produkte Musiktheater und Schauspiel gebildet und entsprechend in Teilergebnisplänen dargestellt.

Ergebnisplan

Erträge

Die vom Zweckverband für das Jahr 2011 geplanten Erträge in Höhe von 8.150.000 € werden um 311.684 € auf 8.461.684 € erhöht.

Die Erträge setzen sich zusammen aus den Zuwendungen vom Land für laufende Verwaltungstätigkeit in Höhe von 3.380 T€, für bauliche Maßnahmen in Höhe von 128 T€, den um 301.684 € auf 3.681.684 € erhöhten Zuwendungen der Rechtsträger und den eigenen zu erwirtschaftenden Mitteln des Theaters in Höhe von 1.272 T€, die aus Ticketeinnahmen, Gastspieltätigkeit und anderen Dienstleistungen zu erzielen sind.

Bei der Planvorgabe zu den eigenen Einnahmen sei nochmals darauf hingewiesen, dass ca. 15 % dieser Einnahmen aus Freilichtbespielung resultieren und somit durch nicht beeinflussbare Witterungseinflüsse nicht zu 100 % kalkulierbar sind.

Aufwendungen

Der größte Anteil der Aufwendungen wird für die Personal- und die dazu gehörigen Versorgungsaufwendungen benötigt. Auch im Jahr 2011 entsprechen die Plansummen nicht den tariflichen Gegebenheiten, sondern basieren auf den mit den Tarifparteien geschlossenen Haustarifverträgen. Rückblickend sei angemerkt, dass, als die Planung 2010 erfolgte, die Haustarifverhandlungen für 2010 – 12 noch nicht abgeschlossen waren, was bedeutet, dass der Bedarf an Personalkosten ab 2010 nach Abschluss der Verhandlungen höher ausfiel, als von der Arbeitgeber-Seite angestrebt worden war.

Die weiteren Aufwendungen resultieren aus den notwendigen anfallenden Sachkosten, den bilanziellen Abschreibungen, die auf der Basis einer durchgeführten Inventur aktuell ermittelt wurden und den Aufwendungen für Zinsen aus bestehenden Krediten.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten ebenfalls die baulichen Werterhaltungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen, die aus den gesonderten Zuweisungen des Landes (128 T€) und den Eigenmitteln des Zweckverbandes (32 T€) finanziert werden.

Eine detaillierte Aufstellung der Maßnahmen liegt dem Haushalt bei.

Aus ordentlichen Erträgen und Aufwendungen errechnet sich in der aktuellen Situation ein Jahresergebnis in Höhe von 311.684 €.

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen liegen nicht vor.

Teilergebnispläne

Wie auch im vorigen Planungsjahr wurden die Teilergebnispläne auf der Basis der Produktbildung in Musiktheater/Tanz und Schauspiel unterteilt. Die Buchungen der Erträge und Aufwendungen erfolgen entweder direkt auf die Produkte oder, wenn das nicht möglich ist, wird entsprechend intern von Gesamtkonten auf die Produktkonten in festgelegten Zeiträumen, geplant ist quartalsweise, umgebucht.

Für die Aufteilung der Buchungssummen wurde ein Schlüssel von 78 % Musiktheater/Tanz und 22 % Schauspiel festgelegt.

Die Ermittlung des Aufteilungsschlüssels erfolgte auf der Basis von diversen Auswertungen (Vorstellungszahlen, Einnahmen, Inszenierungskosten, Personalstärke, Personalkosten), welche aus den vorigen Haushaltsjahren zugrunde gelegt wurden.

Finanzplan

Der Finanzhaushalt erfasst alle zahlungswirksamen Vorgänge. Es wird dokumentiert, welche Zahlungen für welche Zwecke eingenommen oder geleistet werden sollen.

Die Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit betragen im 1. Nachtragshaushalt 8.461.864 € und resultieren aus den Zuweisungen des Landes, gemäß Fördervertrag, den für 2011 zur Deckung der Vorjahresdefizite erhöhten Zuweisungen der Rechtsträger sowie den durch Preissteigerung erhöhten eigenen Einnahmen des Zweckverbandes.

Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit betragen 8.150 T€ und resultieren aus den Personalkosten, Sachkosten und Zinsen sowie der Tilgung von Krediten. Vom verbleibenden Finanzbestand in Höhe von 304 T€ werden 302 T€ zum Ausgleich der Vorjahresdefizite benötigt. Diese setzen sich zusammen aus:

196.339 € aus dem kameralistischen Haushalt 2009 und
105.345 € aus dem doppischen Haushalt 2010.

Die ausgewiesenen Defizite resultieren aus dem erhöhten nicht durch weitere Zuweisungen nachfinanzierten Personalkostenbedarf.

Im Ergebnis werden liquide Mittel in Höhe von 2.184 € ausgewiesen.

Die Notwendigkeit der aufgestockten Zuweisungen zum Defizitabbau sowie der Verbleib nur geringer liquider Mittel machen noch einmal die höchst angespannte wirtschaftliche Lage des Zweckverbandes deutlich.

Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Der Zweckverband hat einen Fördervertrag mit dem Land Sachsen-Anhalt, der am 31.12.2012 endet. Parallel dazu laufen auch die Haustarifverträge mit den für das Theater zuständigen Tarifparteien. Bis zu diesem Zeitpunkt kann eine vorausschauende Planung dargestellt werden. Für das Jahr 2013 und 2014 wurden die bisherigen Planungsgrößen bei den Zuwendungen in Ansatz gebracht, da noch keine genaueren Kenntnisse über den wirtschaftlichen Fortbestand des Zweckverbandes vorliegen.

Durch die bestehenden Haustarife ist nur eine vorübergehende finanzielle Absicherung garantiert. Die Differenz zur tatsächlichen Tarifsituation wächst mit jedem Wirtschaftsjahr. Es ist daher erforderlich, die finanziellen Zuweisungen mittelfristig zu erhöhen, um auch nach 2012 eine so leistungsstarke breit gefächerte und über die Landkreis- und Landesgrenzen hinaus publikumswirksame und für den Tourismus bedeutsame Kultureinrichtung zu erhalten.

1. Nachtragshaushaltssatzung

des Zweckverbandes Nordharzer Städtebundtheater für das Haushaltsjahr 2011

Auf der Grundlage des § 95 GO LSA

hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Nordharzer Städtebundtheater in ihrer Sitzung am 16.5.2011 folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Jahr 2011, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird

1.	im Ergebnisplan mit dem	Bisher	Erhöht um	Neu
a)	Gesamtbetrag der Erträge auf	8.150.000	311.684	8.461.684
b)	Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	8.150.000	0	8.150.000

im Finanzplan mit dem

a)	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus lfd. Verw.tätigk.auf	8.150.000	311.684	8.461.684
b)	Gesamtbetrag d. Auszahlungen aus lfd. Verw.tätigk.auf	8.150.000	0	8.087.500
c)	Gesamtbetrag d. Einzahlungen aus d. Investitionstätigk.	0	0	0
d)	Gesamtbetrag d. Auszahlungen aus d. Investitionstätigk.	0	0	0
e)	Gesamtbetrag d. Einzahlungen aus d. Finanzierungstätigk.	0	0	0
f)	Gesamtbetrag d. Auszahlungen aus d. Finanzierungstätigk.	70.000	0	70.000

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Haushaltsjahr 2011 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird unverändert auf 1.533.900 € festgesetzt.

§ 5

Zur Deckung seines Finanzbedarfs erfolgen Zuweisungen von den Mitgliedern in Höhe von insgesamt 3.681.684 €

Im Einzelnen	Landkreis Harz	1876856	167434	2.044.290
	Stadt Halberstadt	1059888	94728	1.154.616
	Stadt Quedlinburg	443256	39522	482.778

und gemäß Vertrag vom Land Sachsen-Anhalt unverändert in Höhe von insgesamt 3.380.000 € .

Die Zuweisungen der Rechsträger sind gemäß Verbandssatzung in 4 gleichen Raten spätestens am 15. Kalendertag des ersten Monats eines jeden Quartals zu zahlen.

Die Zuweisungen des Landes sind am 31.3., 31.8. und am 30.11.2011 in gleichen Raten zu zahlen.

Halberstadt, den 16.05.2011

Henke
Verbandsgeschäftsführer